

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, dem 30. Dezember 1977, 7.45 Uhr

Von Donnerstag auf Freitag war hauptsächlich im Nordstau der Gebirge strichweise geringer Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterwarte wird in der zweiten Tageshälfte eine Störung in Nordtirol Schneefall bringen. Bei auffrischenden Winden aus Nordwest ist Schneefall bis ins Tal zu erwarten.

Mit der allgemein noch geringen Schneelage bleiben Talbereiche und Verkehrswege vorerst lawinensicher.

Die drehenden Winde der letzten Tage haben die geringen Mengen Altschnee und Neuschnee mehrfach umgelagert. Dabei können in kammnahen Hängen hoher Lagen praktisch in allen Hangrichtungen, besonders aber schattseitig, kleine aber sehr labile Schneebretter entstanden sein. Bei Schitouren ist daher auf Anzeichen von Windverfrachtung zu achten und die Spur entsprechend vorichtig zu wählen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband
ab Samstag, ca. 9.00 Uhr!

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 1977-12-30

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Mit unterschiedlichen Winden haben Österreichs Berge in den letzten Tagen ^{stürmische} meist nur bis 30 cm Neuschnee erhalten. Die derzeitige/Nordwestwetterlage läßt nur in den Staulagen einigermaßen ergiebigen Schneefall erwarten.

Mit der allgemein geringen Schneelage wird der Neuschnee höchstens in den Bergen des Alpennordrandes geringe Gefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen bringen können. Drehende Winde haben in kammnahen Bereichen praktisch aller Hangrichtungen, besonders aber nordost- ~~ixx~~ bis südostseitig, kleinräumige Schneebretter gebildet. Auch der Neuschnee unter stürmischem Nordwestwind wird neue Tribschneeansammlungen entstehen lassen. Zudem ist südlich des Alpenhauptkammes am schattseitigen Hängen die bindungslose Schwimmschneeunterlage ausgeprägt. Schitouren erfordern daher alpine Erfahrung und vorsichtige Routenwahl, wobei besonders auf die Anzeichen der Windverfrachtung zu achten ist.

169 12

53891 lregin a
42393 lrg kl a
42393 lrg kl a

5*

fsnr. 1023 klagenfurt, 1977 12 30

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 30. dezember 1977, um 9.00 uhr

die aus den schneefaellen der zu ende gehenden woche stammende
neuschneeaufgabe erreichte hoehen zwischen 5 und 20 cm. ledig-
lich in den karnischen alpen war der neuschneezuwachs mit 30 cm
etwas ergiebiger.

die lockere neuschneeaufgabe hat sich inzwischen gesetzt und
verfestigt, sodass fuer strassen und verkehrswege keine lawinen-
gefahr besteht. bei schitouren ist jedoch zu beachten, dass es
waehrend der letzten niederschlagsperiode vielfach zur bildung
neuer schneebretter gekommen ist, die besonders an schattenhaen-
gen wegen der hier teils maechtig ausgebildeten bindungslosen
schwimmschneesichten ueberaus stoerungsempfindlich sind und
daher von schifahrern leicht abgetreten werden koennen. es wird
daher fuer touren vorsicht und richtige routenwahl empfohlen.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1977 12 30
angenommen:*
53891 lregin a

Vorarlberg:

Bei wechselhafter Witterung mit zeitweise stürmischen Winden aus Nordost kam es in Vorarlberg während der zu Ende gehenden Woche nur in höheren Lagen zu ergiebigeren Neuschneefällen. Der Neuschneezuwachs beträgt in Lagen von 1200 bis 1600 m 5 bis 25 cm, oberhalb 1600 m 40 bis 60cm. Die Gesamtschneehöhen sind allgemein noch stark unterdurchschnittlich. Damit bleibt die Lawinengefahr in Vorarlberg weiterhin gering. In den schnee-reicheren Gebieten besteht an Steilhängen mit Tribschneean-sammlungen eine lokale Schneebrettgefahr. Solche Gefahrenstellen hat der Schifahrer besonders an Hängen allgemein östlicher Exposition oberhalb der Waldgrenze zu beachten.

Steiermark:

In den Bergen der Obersteiermark liegen zwischen 30 und 80 cm Schnee. Weitere ausgiebige Schneefälle werden im Laufe des heutigen Tages aus Nordwesten erwartet. In Steillagen wind-abgekehrter Kamm- und Gipfelbereiche sind wiederholt Lockerschneeabgänge zu erwarten. An nordost- bis südostgerichteten Hängen ist auf Grund von Tribschneeansammlungen für Touren-geher die herrschende Schneebrettgefahr zu beachten.

Salzburg:

In den Salzburger Bergen ist mit zeitweiligen Schneefällen zu rechnen, sie werden in allen Höhenlagen mäßigen Schnee-zuwachs bringen. Stürmische West- bis Nordwestwinde lassen in Kammlagen zeitweise starke Schneeverfrachtungen erwarten. Während für die Tallagen und Bergstraßen wegen der allgemein noch sehr geringen Schneelage keine wesentliche Lawinengefahr besteht, nimmt in den Tourengebieten oberhalb der Waldgrenze die Gefahr für Lockerschnee- und Schneebrettlawinen allmählich zu. Besonders aus südost- bis nordost gerichteten Hängen ist unterhalb der Kämme und Grate mit einem Ansteigen der Schnee-brettgefahr zu rechnen. Schitouren erfordern in diesen Regionen zunehmende Vorsicht.

Oberösterreich:

Die zum Teil großen Triebsschneeverfrachtungen infolge stürmischer Nordwestwinde haben in den letzten Tagen die Schnee Brettfahrt unterhalb von Graten und Kämmen der nordost- bis südostschauenden Hänge erhöhen lassen. Die derzeitige Lawinensituation wird sich zum Wochenende etwas verschärfen, da mit zum Teil ausgiebigen Schneefällen gerechnet werden muß, sodaß auf Steilhängen aller Hangrichtungen zusätzlich noch mit Lockerschneelawinen zu rechnen ist. Touren erfordern trotz der geringen Schneehöhen überlegte Routenwahl.